



## NATUR- UND WILDNISWOCHEN DER 5ER

Im Mai und Juni 2015 erlebten die Klassen 5d, 5e und 5f je eine Woche in „freier Wildbahn“. Mit der Wildnispädagogin Björg Dewert machte sich jede Klasse am Morgen in Begleitung ihres Klassenlehrers per Fahrrad auf den Weg in ein Wildnislager in nahezu unberührter Natur. Alleine die Fahrten waren immer schon ein Erlebnis für sich – lernte man doch, rücksichtsvoller zu fahren und für die Gruppe mitzudenken. Dankbar waren wir auch mehr als einmal für Björg und ihre Reparaturkünste, mit denen sie liegengebliebenen Drahteseln wieder Schwung verlieh.

Nach einer etwa halbstündigen Fahrt trafen wir im Lager ein und frühstückten zunächst, um gestärkt für die kommenden Aufgaben zu sein. Basierend auf einer Geschichte über einen Jungen aus der Steinzeit überlegten wir, welche Voraussetzungen gegeben sein müssen, um in freier Wildbahn (über)leben zu können. Das Wichtigste war allen zu-

nächst ein Unterschlupf – also lautete die große Aufgabe des ersten Tages: Baue eine „Hütte“, die möglichst guten Schutz bietet. Also machten sich die Schüler an die Sache, suchten zuerst einen geeigneten Lagerplatz, sammelten Zweige und Moos und gestalteten damit ihre Hütten so wetterfest wie möglich.

Am kommenden Tag hieß es, Wasser zu gewinnen. Einige Gruppen bauten dazu eine Destille, andere setzten aus Plastikflaschen und Naturmaterialien wie Holzkohle, Moos, Sand, Kies und ähnlichen Materialien einen Filter zusammen. Hierbei war die große Erkenntnis, dass die Wassergewinnung eine zeitraubende Sache sein kann, wenn keine sichere Quelle zu finden ist.

Am Mittwoch wurde der Erfolg der Wassergewinnung kontrolliert, ferner wurden Spuren gesammelt, die auf verschiedenste Lebewesen hindeuten. Die Kinder lernten, Spuren zu deuten und den Tierarten zuzuordnen.



Am kommenden Tag fuhren wir nicht in das Wildnislager, sondern in das Basislager in der Dusterdieker Niederung, da heute die Zubereitung eines Wildnismahls auf dem Programm stand. In Gruppen gingen die Schüler „jagen“, entfachten unter Björigs Anleitung Kochfeuer und sammelten mit der Klassenlehrerin Kräuter, aus denen Limonade, Marinaden und Dips zubereitet wurden. Wenn man selbst für sein Essen „arbeiten“ muss, so stellten die Kinder fest, schmeckt es gleich noch einmal viel besser. Eine Kräuterlimonade half, den Durst zu löschen... Spiele und Klettertouren über den über dem Tümpel liegenden Baumstamm rundeten den Tag ab.

Am letzten Tag musste das Wildnislager (leider, wie die Schüler befanden) wieder aufgeräumt werden. Erstaunt waren wir, wie viele unterschiedliche Beerenarten im Wald zu finden sind und wie viele davon tatsächlich auch essbar sind.

Das Fazit aller Beteiligten: Diese Woche hat ausnahmslos allen enorm viel Spaß gemacht, war darüber hinaus sehr lehrreich und hat den Blick mal wieder auf das Wesentliche gelenkt. Wir wünschen den kommenden 5ern schon jetzt viel Spaß im nächsten Jahr!

*Britta Avermann*